



BLICK IN DIE KÜRVE

1860
2:11:2014

Glück auf VfLer!

Willkommen im Ruhrstadion zum Heimspiel gegen 1860 München.

Die vergangenen Wochen hätten wahrlich angenehmer verlaufen können. Wieder einmal nur ein 1:1 zuhause, eine Jahreshauptversammlung, auf der einem ein Schuldenberg präsentiert wurde, der doch um einiges größer ist als angenommen, eine Niederlage beim Werbekonstrukt aus Leipzig und schließlich das Pokalaus in Dresden. Es bahnt sich langsam aber sicher die aus den vergangenen Spielzeiten nur allzu bekannte Herbstdepression bei unserem VfL an.

Trainer Peter Neururer scheint es aller Euphorie zu Beginn der Saison zum Trotz wieder einmal zu schaffen, die Truppe kaputt zu trainieren beziehungsweise scheint er es zumindest nicht mehr hinzubekommen, die Gegner zu überraschen, wie dies noch zu Beginn der Saison gelungen war. Wir sind weit von einer „Wir haben es doch gesagt“-Haltung entfernt, doch leider sehen wir uns in unserer kritischen Haltung gegenüber PN einmal mehr bestätigt. Dennoch lassen wir uns nach wie vor gerne eines Besseren belehren und wünschen uns für heute nichts sehnlicher als endlich den ersten Heimsieg in der laufenden Zweitligasaison. Gegen die stark angeschlagenen Katzen aus Giesing sollte dies eigentlich möglich sein. Eigentlich...

Doch genug des typischen Bochumer Pessimismus. Verlieren wir lieber noch ein paar Worte über das vor euch liegende Kurvenblättchen. Ihr haltet einen Blick in die Kurve mit ganzen drei Spielberichten in den Händen, von denen zwei allerdings aufgrund der Umstände der jeweiligen Partie deutlich knapper ausfallen als gewohnt. Lest am besten selbst.

Ansonsten versorgen wir euch wie immer mit News rund um die Fanszenen der Welt. Wie gewohnt wünschen wir viel Spaß beim Stöbern.

Doch nun gilt es zunächst einmal, unserer Mannschaft der gebotene Rückhalt zu sein. Die Spieler sind sichtlich verunsichert und jeder, der selbst einmal die Fußballschuhe geschnürt hat weiß, dass weitere Verunsicherung in einer solchen Situation das Letzte ist, was man gebrauchen kann. Also bauen wir unsere Elf gemeinsam auf und pushen sie heute zum ersten Heimdreier der Saison! Vorwärts Ostkurve!

RÜCKBLICK SPIELBERICHTE

VfL Bochum 1848 - SV Darmstadt (1:1) VfL. Heimspiel. 1:1.

Irgendwie gehören diese drei Elemente inzwischen zusammen wie Pech und Schwefel. So frustrierend diese Serie für jeden Bochumer nüchtern betrachtet ist, so emotional war der umjubelte Ausgleich am Ende dieser Begegnung. Doch der Reihe nach.

Da die freitägliche Spielansetzung inzwischen fast ebenso zur momentan VfL-Heimspielwelt

WIEDER ONLINE: WWW.UB99.DE

BLICK IN DIE KURVE - DAS KURVENBLATT

gehört, durfte sich der gemeine Blau-Weiße auch diesmal nach der Arbeit abhetzen, um es pünktlich zum Treffpunkt zu schaffen. Von dort aus ging es dann pünktlich zu Toreöffnung ins Innere des Ruhrstadions. Die Zeit bis zum Anpfiff verflieg recht ereignislos und auch nach Kick-Off war von der sonst doch recht stimmungsvollen Abendspiel-Atmosphäre nur wenig zu spüren. Das Ganze erinnerte doch eher an Kaffeekränzchen-Fußball am Sonntagmittag. Eine gehörige Mitschuld trug daran auch die Ostkurve, die sich dem wirklich grauenvollen Gekicke auf dem Rasen anpasste und sich zeitweise kurz vor dem Scheintod befand. Sehr traurig mitanzusehen. Wir bewerteten unseren Auftritt dabei aber in der ersten Hälfte genauso kritisch, stand doch auch in den eigenen Reihen vielen Leuten die Lethargie ins Gesicht geschrieben. Wie bereits erwähnt tat das Geschehen auf dem Rasen sein Übriges dazu bei. So saß der Frust angesichts des frühen Rückstandes und der iddenlosen Pöhlerei der eigenen Mannen doch recht tief.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit wandelte sich zumindest auf den Rängen das Bild. Die Ostkurve trieb die Mannschaft nach vorn und wieder einmal war es der neue Gassenhauer „Blau-weißer VfL Bochum“, der für Leben in der Bude sorgte. Der VfL bemühte sich gegen äußerst destruktiv agierende Darmstädter zwar, konnte aber aus viel Ballbesitz aufgrund fehlender Kreativität nichts machen. Nach einem ebenfalls ansprechenden, länger und vor allem laut vorgetragenen „Auf geht's du mein VfL“ flachte auch der Support der Ostkurve wieder ab, was aber wegen der sich entwickelnden Dramatik des Spiels irgendwann auch verständlich war. Schließlich, als die Allermeisten die 1:1 Serie schon (wenn auch nicht auf die erwünschte Art und Weise) gebrochen sahen, brachte es tatsächlich noch Neuzugang Mikael Forssell nach Vorlage von Andi Luthe fertig, das Standardergebnis zu markieren. So emotional und ausgelassen sich der folgende Freudentaumel allerdings auch gestaltete, so ermüdet war man mit ein wenig Abstand ob des abermals verpassten ersten Heimsiegs der Saison und des deutlichen Negativtrends, insbesondere bezüglich des Spielerischen bei unserer VfL.

Der Darmstädter Anhang, dessen Auftritt einige mit Spannung erwartet hatten, blieb über die gesamte Spielzeit übrigens äußerst blass. Nach dem Spiel ließen wir den Abend im Kreise der Fanszene in unseren Räumen ausklingen.

Red Bull Leipzig - VfL Bochum 1848 (2:0) Ungewöhnlich früh für ein Auswärtsspiel begannen unsere Planungen für das Gastspiel unseres VfL beim Leipziger Brauseverein. Von Beginn an war für uns klar, dass wir dem Spiel nicht in gewohnter Manier beiwohnen werden. Wer sich diesbezüglich noch einmal für die genaue Begründung interessiert, dem sei nochmals unsere ausführliche Stellungnahme zu der Thematik auf unserer Internetseite ub99.de ans Herz gelegt. Da wir es uns zum Ziel gemacht hatten, ein Alternativprogramm für möglichst viele daheimgebliebene VfLer anzubieten, loteten wir gemeinsam mit dem Verein aus, wie die Chancen für ein gemeinsames Fußballgucken im Ruhrstadion stehen. Obwohl man sich in wesentlichen Punkten einig war, scheiterte die Chose letztlich an verschiedenen Punkten. Wir möchten auch hier keine weinerliche Erklärung verfassen, in der wir uns über den modernen Fußball und Bürokratie auslassen, nur so viel: Fernsehrechte und Nutzungsrechte spielten bei der Absage eine gewichtige Rolle. Enttäuscht verlegte man sich also auf das Schauen des Spiels im kleineren Kreis in unseren Räumlichkeiten, welche immerhin äußerst gut besucht waren.

Wir möchten uns dennoch bei allen Bochumern bedanken, die sich unserem Boykott angeschlossen haben

DIFFIDATI CON NOI

BLICK IN DIE KURVE - DAS KURVENBLATT

und entschuldigen uns nochmals für den schlussendlichen Ausfall eines von uns organisierten Alternativprogramms.

Den sportlichen Teil des Abends wird wohl jeder Leser vor der Glotze verfolgt haben, sodass wir an dieser Stelle den Mantel des Schweigens über ihn hüllen.



Dynamo Dresden - VfL Bochum 1848 (2:1) In der zweiten Runde des Pokals schickte uns die Losfee nach Dresden. Von Beginn an war nicht zuletzt aufgrund des Schalker Ausscheidens in Dresden klar, dass dies ein wahrlich unangenehmes Los darstellte. Wie unangenehm der Tag für uns letztlich verlaufen sollte, war aber kurz nach der Auslosung noch nicht abzusehen... So machte sich um 11 Uhr morgens ein übervoller UB Bus auf in Richtung Sachsen. Nach einer unterhaltsamen Hinfahrt wollte man sich eigentlich auf einem Rastplatz kurz vor Dresden mit den anderen Bochumer Bussen treffen, um gemeinsam zum Stadion weiterzufahren.

Aufgrund eines Vorfalls, den wir aus rechtlichen Gründen an dieser Stelle nicht kommentieren wollen beziehungsweise können, sah sich allerdings bereits kurz nach Ankunft unseres Busse an besagtem Rastplatz die sächsische Polizei veranlasst, uns zwecks einer kollektiven erkennungsdienstlichen Behandlung aus dem Bus zu bitten. So wurde jeder Mitfahrer einzeln aus dem Bus geführt und von allen Seiten abgelichtet, sowie das gesamte Gefährt penibelst durchsucht. Da sich diese Prozedur arg in die Länge zog, verpassten wir weite Teile des Spiels und enterten erst gegen Ende der zweiten Hälfte den Block.

Im Stadion erwartete uns dann ein vom bisherigen Spielverlauf völlig konsternierter Gästepöbel, der wie

FÜR IMMER UND EWIG RUHRSTADION

BLICK IN DIE KURVE - DAS KURVENBLATT

gelähmt dem Treiben auf dem Platz zusah. So konnte man sich gegen die stimmungsgewaltige Heimseite wohl kaum Gehör verschaffen. Wir gaben die verbliebene Spielzeit trotz des Untergangs auf dem Rasen unser Möglichstes, doch auch unsere Bemühungen konnten logischerweise nicht verhindern, dass auch klarste Chancen zum 2:2 vergeben wurden. Es war einfach der Wurm drin an diesem Tag.

Nach dem Spiel ging es dementsprechend mit ordentlicher Krawatte zurück nach Bochum, wo sich die Meisten nach Ankunft um 6 Uhr morgens völlig entnervt zur Arbeit oder Uni schlepten. Und wieder einmal heißt es: Tschüss Traum vom Pokalfinale, bis nächstes Jahr!

Danke trotzdem an unsere Münchener Freunde, die uns auch an diesem Dreckstag zur Seite standen!



DURCHBLICK - SZENENEWS

Ingolstadt:

Zu einem kleinen Karrieresprung innerhalb der Ingolstädter Polizeibehörde führt derzeit ein nachweislich verfälschter Polizeibericht. Einer der Freunde und Helfer rechtfertigte seinen Schlagstockeinsatz 2013 am Ingolstädter HBF gegen einen Bamberger Anhänger damit, dass dieser ihn mit einer abgebrochenen Flasche angegriffen hätte.

Da die Bamberger ein Video vorlegen konnten, das diesen Teil des Berichts eindeutig als erstunken und erlogen entlarvt, hagelte es vor Gericht kurzerhand eine Bewährungsstrafe über 16 Monate für den knüppelschwingenden Schwindler.

NIEMALS AUFGEBEN

BLICK IN DIE KURVE - DAS KURVENBLATT

Innenminister:

Da es scheinbar ja nicht reicht wenn man sich auf der Innenministerkonferenz heutzutage mit Themen wie verringerten Kartenkontingenten für "Risikospiele" und personalisierten Eintrittskarten beschäftigt, trug nun der Vertreter Niedersachsens das Thema Buszwang für Auswärtsfahrten an seine Kollegen heran. Das Beispiel für die Umsetzbarkeit eines solchen Prinzips, das er lieferte war übrigens genau das Spiel beim benachbarten BTSV, das in Hannover das Fass zum überlaufen brachte und zum Stimmungsboykott führte.

Das Amtsgericht Hanover hatte sogar im Nachgang des Spiels verlauten lassen, dass es in Deutschland nicht umsetzbar sei einem Fan "vorzuschreiben, wie, wann und mit welchem Fahrzeug er zu einer Veranstaltung anzureisen hat".

Hannover:

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge dürften derzeit weite Teile der aktiven 96-Fanszene in die Zeitungen blicken.

Es wird über den Abgang des ungeliebten Präsidenten spekuliert, als möglicher Zeitpunkt wird das Jahr 2017 genannt, in welchem Martin Kind freiwillig von seiner Position zurücktreten möchte. Wer jedoch über die genaueren Streitpunkte zwischen Kind und DFB/DFL aufgrund der 50+1-Regel bescheid weiß (Kind fordert die Aussetzung dieser Regel für Investoren die mindestens 20 Jahren im Verein), den wird es nicht wundern nun zu lesen, dass Kind seit 1997 Sponsor in Hannover ist.

Ein Schelm wer böses dabei denkt....

DURCHBLICK - INFOSTAND

Zu Redaktionsschluss stand noch nicht genau fest ob es heute neue Aufkleber an unserem Infostand hinter Block O zu kaufen gibt. Schaut so oder so auf jeden Fall mal vorbei. Wir nehmen ansonsten auch Anmeldungen für den Bus nach Kaiserslautern an und stehe darüberhinaus für alle Fragen die euch unter den Nägeln brennen bereit.

AUSBLICK - FILMVORSTELLUNG

Wir möchten euch an dieser Stelle auf eine interessante Filmvorführung an diesem Dienstag in der Aula des Ottilie-Schoenewald-Weiterbildungskollegs (Wittener Strasse 61) hinweisen.

Dort wird übermorgen um 19 Uhr der Film "Blut muss fließen" von Regisseur Peter Ohlendorf gezeigt. Inhalt des Films sind die verdeckten Recherchen des Journalisten Thomas Kuban in der deutschen Rechtsrockszene. Für die gezeigten Aufnahmen filmte Kuban undercover auf Rechtsrock-Konzerten mit einer versteckten Kamera. Der Film gibt verstörende Einblicke in die extrem rechte Szene und ihre Methoden, wie das Ködern junger Menschen durch Songtexte.

Nach der Filmvorführung findet eine Diskussion mit dem Thema Bekämpfung von Rechtsextremismus in Bochum statt.

Kooperationspartner des Filmprojekts sind unter anderem der VfL sowie das Bochumer Fanprojekt.

OH BOCHUM DU PERLE WESTFALENS...

BLICK IN DIE KURVE - DAS KURVENBLATT



»BLUT MUSS FLIESSSEN«

Undercover unter Nazis



Thomas Kuban
Er hat die Rechtsrock-Szene mit
versteckter Kamera ausgespäht und viel
zu oft das „Blatfied“ gehört. Und
er fragt sich: Warum kann auf der
rechtsradikalen Partymesse über alle
Grenzen hinweg gefeiert werden?

DINNSTAG, 4. NOVEMBER 2014
EINLASS 19 UHR - BEGINN 19.30 UHR
AULA OTILIE-SCHOENEWALD
WEITERBILDUNGSKOLLEG
WITTENER STRASSE 61
EINTRITT FREI

WIKIMEDIENPARTNER Die Veranstaltung befindet sich im Rahmen des Projekts „Dietrich“ im Rahmen der Personell- und Sachmittelunterstützung der Wikimedia Deutschland. Die Wikimedia Deutschland ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der freien Enzyklopädie Wikipedia und anderer freie Enzyklopädie einsetzt. Die Wikimedia Deutschland ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der freien Enzyklopädie Wikipedia und anderer freie Enzyklopädie einsetzt.



EINWESTIM

www.wikimedia.de www.filmkommission.de

Witere Informationen auf www.filmkommission.de



Witere Informationen auf www.filmkommission.de

TIEF IM WESTEN...

CONTENDENTI ULTRAS BOCHUM

„Wie kann ich eigentlich Mitglied bei euch werden?“

Nicht selten bekommen wir bei unterschiedlichsten Gelegenheiten diese Frage zu hören. Grund genug, unser aktuelles Mitgliedersystem einmal ausführlich zu erläutern.

Zu Beginn des Jahres 2013 haben wir als Ultras Bochum ein geschlossenes Mitgliedersystem eingeführt. Dies bedeutet, dass es seitdem nicht mehr ohne Weiteres möglich ist, Mitglied bei Ultras Bochum zu werden.

Da wir uns aber interessierten Leuten nicht verschließen möchten, existiert seitdem unser Nachwuchsprojekt Contendenti Ultra' Bochum. Contendenti ist italienisch und bedeutet übersetzt Anwärter. Und weil bei uns der Name in aller Regel auch Programm ist, umschreibt diese Bezeichnung den Zweck des Projekts recht exakt.

Der Sinn von Contendenti ist es, sich als Anwärter auf eine Mitgliedschaft ohne größere Verpflichtungen zunächst in aller Ruhe in die Gruppe einfinden zu können und die Möglichkeit zu erhalten, zu erfahren, ob Ultra' überhaupt eine Idee ist, der man sich tatsächlich anschließen möchte.

Anders ausgedrückt: Wir haben keinen Bock auf Eintagsfliegen, die gerade Ultra' sein möchten, um vor den Kollegen rumzuprollen und weil sie schon immer einmal die Klamotten von UB tragen wollten.

Uns ist es wichtig, dass sich unsere Mitglieder inhaltlich mit dem VfL Bochum und der Materie Ultra' auseinandersetzen, in die Gruppe einbringen und der restlichen Fanszene gegenüber respektvoll verhalten.

Jeder, der sich vorstellen kann, diese Kriterien zu erfüllen und an einer Mitgliedschaft bei UB interessiert ist, kann sich bei Heimspielen an unserem Infostand unter Block O links bei Contendenti anmelden.

Der Jahresbeitrag beträgt symbolische 18,48 Oironen.

Ihr werdet im Gegenzug mit internen Infos wie beispielsweise Treffpunkten am Spieltag, Treffen unter der Woche, etc. versorgt.

Wann man letztendlich bei Ultras Bochum aufgenommen wird, hängt ganz vom jeweiligen Einzelfall ab.

Wir haben in naher Zukunft wieder ein Treffen geplant, zu dem wir alle Neuen einladen werden, bei dem wir euch ein wenig näher kennenlernen wollen und euch umgekehrt unsere Gruppe und das ganze Drumherum vorstellen werden.

Nutzt die Chance und kommt auf uns zu, wir freuen uns über jeden Interessierten!

Werdet Teil von Ultras Bochum 1999!



**Alle nach
Kaiserslautern!**

Datum: Fr, 07.11.2014

Preis: 30 Euro

**Zu diesem Spiel bieten
wir einen Bus an**

Abfahrtsort: Bochum Hbf

Treffpunkt: 11.00 Uhr

Abfahrtszeit: 11.30 Uhr

Anmeldung und Info über

busse@ub99.de

oder am Infostand